

Kurze Pause im Massagesessel

Besucher genießen Messebummel

Von
Lena Fleischer

Ein Messebesuch ist anstrengend. Doch wer in Halle 2 landet, darf auf einem Massagesessel Platz nehmen oder einen Blütencocktail probieren. Der Renner an der Bar des Rheingau-Treffs ist zwar der nicht sehr ausgefallene Fruit Punch, dicht gefolgt jedoch von einem Drink namens „Kornblumenblau“. Der macht seinem Namen keine Ehre – ist er doch ohne Alkohol, dafür aber mit Veilchen- und Holunderblütensirup und Zitrone. Aus Lavendelblütenextrakt, Kräuterlikör und Honig mixt Barkeeper Andreas Fings den „Hildegard-Trunk“. Beide Getränke hat sich BUZ-Chef Karl-Heinz Blome für die Landesgartenschau ausgedacht. Und ein Hauch von Gartenschau muss es auch auf dem Messegelände in Budesheim sein.

Renate Jäkel ist bereits Stammgast auf der Messe.

Novum

■ Zum ersten Mal in der fünfjährigen Geschichte der Binger Messe gab es in Halle 2 eine Sonderfläche rund ums Thema Gesundheit und Wellness.

■ Die Halle wurde dafür vergrößert, die Ausstellungsfläche wuchs im Vergleich zur vorherigen Messe 2006 um 18 Prozent an.

„Hier habe ich Zeit, in Ruhe zu bummeln und zu genießen und werde freundlich bedient“, lobt sie. Zubehör für die Kaffeemaschine hat sie gekauft, nimmt außerdem Infos zum Energiesparen mit. Länger als geplant hat sich Jäkel auf der Messe aufgehalten: Enkel Tom kann sich von der Hüpfburg einfach nicht losreißen. Ein Schieferherz hat sich Mirjam Jung erobert: Mitarbeiter einer Bedachungsfirma bearbeiten Schiefer, bis Herzen daraus entstanden sind. „Mit Loch oder ohne“, ist hier die Frage. Jäkel will das Herz als Willkommensgruß an die Haustür hängen und hat schon Ideen, wie sie das kostenlose Mitbringsel noch verschönern kann: mit Mosaiksteinchen aus rotem Glas. „Das sieht dann ganz toll aus“, ist sie sicher.

Weil sie dichtes Gedränge nicht mögen und selbiges in Ingelheim befürchteten, sind Karin und Frank Diemer vor dem dortigen verkaufsoffenen Sonntag auf die Binger Messe geflüchtet und finden es hier „geräumig, genau richtig zum Schauen“. Gleich zu Beginn des Geländes bleiben sie bei den Autos hängen, wollen sich auf jeden Fall noch darüber informieren, wie man Heizkosten sparen kann. Einen Abstecher zum Stand von Tupperware will Karin Diemer machen, was ihren Mann weniger interessiert.

„Hier ist ja fast alles nur für Männer oder Leute, die ein Haus haben“, findet Birgit Häfner, die aus Wiesbaden gekom-



Nicht nur die Erwachsenen wurden auf die Binger Messe gelockt, auch an die Kleinen hatten die Organisatoren gedacht und konnten mit Kinderschminken und Hüpfburg punkten.

men ist. Sie hat unter den Wellness-Ständen Bücher, Klangschalen oder gar Vorträge zu Gesundheits-Themen vermisst. Mehr Mode, Accessoires und Künstlerstände wünschte

sie sich. Ein kühles Eis jedoch entschädigt, auch wenn ihr Messebesuch kurz ausfiel. Rund drei Stunden Zeit haben sich Resi und Dieter Pahl genommen, die vor allem das

schöne Wetter zur Messe gelockt hat: „Ich musste heute nicht kochen, wir haben schön gegessen und vieles gesehen“, ist Resi Pahl mit dem Rundgang zufrieden.